

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Literaturverzeichnis	XVII
Übersicht Piktogramme	XXI
Kapitel 1: Einführung und Überblick: Die Bedeutung des Rechts im Museumsbetrieb.	1
A. Grundlagen und rechtliche Einordnung des Benutzungsverhältnisses	1
I. Öffentlich-rechtliche Museen	3
II. Kirchen als Museumsträger	3
III. Privatrechtlich verfasste Museen	4
B. Begründung und Struktur des öffentlich-rechtlichen Benutzungsverhältnisses	4
I. Einordnung und Bedeutung des Nutzungsverhältnisses	4
II. Rechtsnatur des Nutzungsverhältnisses	5
1. Öffentlich-rechtliches oder privatrechtliches Verhältnis	5
2. Begründung eines öffentlich-rechtlichen Nutzungsverhältnisses	5
3. Zustandekommen des Nutzungsverhältnisses unter Verwendung des Privatrechts	6
4. Rechte und Pflichten der Vertragsparteien	7
III. Bedeutung der Widmung des Museums.	7
IV. Beendigung des Benutzungsverhältnisses	7
C. Grundrechtsbindung im öffentlich-rechtlichen Benutzungsverhältnis	8
I. Allgemeine Grundrechtsbindung (Art. 1 Abs. 3 GG)	8
II. Diskriminierungsverbot und Neutralitätsgebot	9
1. Diskriminierungsfreier Zugang	9
2. Staatliches Neutralitätsgebot	11
3. Ausschluss einzelner Personen wegen Tragens verfassungsfeindlicher Symbole.	11
D. Die Benutzungsordnung als rechtliche Ausgestaltung des Benutzungsverhältnisses	12
I. Rechtsnatur der Benutzungsordnung.	12
II. Typische Regelungsinhalte	12
III. Grenzen der Benutzungsordnung	13
E. Hausrecht und Hausverbot im Benutzungsverhältnis	13
I. Hausrecht als hoheitliche Befugnis	13
II. Hausverbot als Verwaltungsakt	13
F. Sondernutzungen als qualifizierte Benutzung	14
I. Begriff und Genehmigungsbedürftigkeit	14
II. Vertragsgestaltung	14
G. Haftung im öffentlich-rechtlichen Benutzungsverhältnis	14
I. Haftung des Museums.	14
II. Haftung der Besucher	15
H. Rechtliche Stellung von Museumsleitung und Mitarbeitenden, insbes. Neutralitätspflicht	15
I. Die individuellen Rechtsverhältnisse	15
1. Beamte.	15

Inhaltsverzeichnis

2.	Angestellte	16
3.	Anstellungsverträge der GmbH-Geschäftsführungen	16
II.	Verwirklichung des Einrichtungszwecks, Leitung, Direktionsrecht und Folgepflichten	17
III.	Worin besteht nun aber die staatliche Pflichtenstellung der Museen genau?	17
1.	Grundrechtsbindung	17
2.	Neutralitätspflicht	17
3.	Kunstfreiheit	18
4.	Ausstrahlungswirkung der Grundrechte	18
Kapitel 2: Vertragsinhalte sowie rechtliche Grenzen der Ausstellungsgestaltung.		20
I.	Einleitung.	20
II.	Woraus können sich rechtliche Grenzen der Ausstellungsgestaltung ergeben?	20
1.	Allgemein	20
2.	Rechtsnormen im Überblick	22
3.	Rechtliche Grenzen im Einzelnen.	22
Kapitel 3: Leistungs-Verträge zugunsten des Museums		30
A.	Ausstellungs- und Gestalterverträge	30
I.	Einleitung	30
II.	Ziele	30
III.	Ausschreibung	30
IV.	Generalübernahme	34
V.	Rechtliche Einordnung	35
VI.	Leistungsumfang/Abgrenzung	35
VII.	Kosten.	37
VIII.	Vertragsgestaltung.	38
IX.	Nutzungsrechte	40
X.	Abnahmen, Zahlungen	41
XI.	Kündigung.	41
XII.	Fazit	42
B.	Der Künstlervertrag	42
I.	Einleitung	42
II.	Vergabe von Künstlerleistungen	43
1.	Schwellenwert.	43
2.	Unterschwellenbereich	44
3.	Oberschwellenbereich	46
III.	Abgrenzung der Vertragstypen	47
1.	Dienstvertrag	47
2.	Werkvertrag	48
3.	Werklieferungsvertrag.	49
4.	Typengemischter Vertrag	50
IV.	Besondere Problemstellungen bei der Beauftragung von Künstlerleistungen	50
1.	Bezeichnung der Parteien im Vertragsrubrum	51
2.	Künstlersozialabgaben	52
3.	Einflussnahme auf die Gestaltung des Werks.	52
4.	Das Urheberrecht und die Einräumung der Nutzungsrechte.	54

V.	Vertragsgestaltung	58
1.	Anschauungsbeispiel	59
2.	Klauseln	62
C.	Freie Mitarbeit in Museen: Rechtliche Einordnung und Handlungsempfehlung	65
I.	Einleitung	65
II.	Rechtliche Einordnung	65
1.	Beispielfall aus der musealen Praxis	66
2.	Arbeitsverhältnis/Arbeitnehmerbegriff	67
3.	Beschäftigungsverhältnis	68
4.	Selbstständigkeit/Freie Mitarbeit	68
5.	Arbeitnehmerähnliche Personen	69
6.	Kriterien zur Abgrenzung	69
7.	Scheinselbstständigkeit und deren Konsequenzen	71
8.	Zusammenfassung	72
9.	Einordnung des Beispielfalls	72
III.	Handlungsempfehlungen	78
1.	Statusfeststellungsverfahren	78
2.	Zertifikat des BfK	79
3.	Weitere Optionen für Museen	79
IV.	Mustervertrag für freie Mitarbeit als Museumsführer	80
V.	Checkliste	82
Kapitel 4: Beschaffung von Leistungen und Rahmenverträge		84
A.	Grundzüge des Vergaberechts bei der Beschaffung von Lieferungen und Leistungen im Museum	84
I.	Einleitung: Das Vergaberecht als Rahmen für die museale Beschaffung	84
1.	Ziele, Grundsätze und Spannungsfelder des Vergaberechts im Kulturbetrieb	84
2.	Anwendungsbereich: Die Bindung von Museen an das Vergaberecht	85
II.	Struktur und Rechtsgrundlagen	92
1.	Die Zweiteilung nach EU-Schwellenwerten	92
2.	Rechtsgrundlagen oberhalb der Schwellenwerte („Kartellvergaberecht“)	92
3.	Rechtsgrundlagen unterhalb der Schwellenwerte („Haushaltsvergaberecht“)	92
III.	Der Weg zur richtigen Vergabe: Schwellenwertberechnung und Auftragsart	93
1.	Definition des Beschaffungsvorgangs	93
2.	Korrekte Schätzung des Auftragswerts unter Berücksichtigung des Aspekts der Gesamtmaßnahme	93
3.	Bestimmung der Auftragsart bei gemischten Aufträgen	95
4.	Ergebnis: EU-weite oder nationale Vergabe?	96
5.	Sonderfall: Aufträge mit Binnenmarktrelevanz	96
IV.	Grundprinzipien des Vergabeverfahrens	97
1.	Wettbewerb, Transparenz, Wirtschaftlichkeit und Gleichbehandlung	98
2.	Mittelstandsförderung und das Gebot der Losvergabe	98
3.	Strategische Beschaffung: Soziale, ökologische und innovative Aspekte	99

Inhaltsverzeichnis

V.	Überblick: Die Verfahrensarten oberhalb der EU-Schwellenwerte (GWB/VgV)	100
1.	Das Offene Verfahren	100
2.	Das Nichtoffene Verfahren	100
3.	Das Verhandlungsverfahren	100
4.	Der wettbewerbliche Dialog	101
5.	Die Innovationspartnerschaft	101
VI.	Das Vergabeverfahren unterhalb der Schwellenwerte (UVgO) . .	101
1.	Wahl der Verfahrensart: Regel-Ausnahme-Verhältnis und landesrechtliche Vereinfachungen	101
2.	Der Direktauftrag als vereinfachte Beschaffungsform	102
VII.	Ablauf eines Vergabeverfahrens am Beispiel der Öffentlichen Ausschreibung (ähnlich auch für Offenes Verfahren)	105
1.	Pflicht zur eVergabe	105
2.	Vorbereitung und Erstellung der Vergabeunterlagen	106
3.	Bekanntmachung und Angebotsphase	109
4.	Angebotseröffnung, Prüfung und Wertung der Angebote	109
5.	Abschluss des Vergabeverfahrens	110
VIII.	Spezifische Beschaffungen in der Museumspraxis	111
1.	Die Vergabe von freiberuflichen Leistungen	111
2.	Planungswettbewerbe für Architekten- und Ingenieurleistungen	113
3.	Besonderheiten bei der Beschaffung von IT-Leistungen. . .	113
IX.	Rechtsschutz im Vergaberecht	114
1.	Das zweigeteilte System	114
2.	Rechtsschutz oberhalb der Schwellenwerte (Primärrechtsschutz)	114
3.	Rechtsschutz unterhalb der Schwellenwerte	115
4.	Sekundärrechtsschutz: Schadensersatzansprüche (§ 181 GWB)	115
X.	Fazit und Ausblick	115
B.	Rahmenvereinbarungen als Instrument für die Beschaffung von Lieferungen und Leistungen im Museum	117
I.	Einleitung	117
II.	Rechtlicher Rahmen und Abgrenzung	117
III.	Vor- und Nachteile von Rahmenvereinbarungen	118
IV.	Wesentliche Vertragsaspekte bei der Vergabe einer Rahmenvereinbarung (Stufe 1)	118
1.	Präambel, Vertragsgegenstand, Leistungsbeschreibung . . .	118
2.	Hierarchie der Vertragsgrundlagen	120
3.	Preisgestaltung und Abnahmepflichten	120
4.	Abrufberechtigung und Einzelabrufverfahren	121
5.	Auftragsvolumen und Obergrenze	123
6.	Laufzeit der Rahmenvereinbarung und der Einzelaufträge	125
7.	Personal, Subunternehmer	125
8.	Nutzungsrechte	126
V.	Die Vergabe von Einzelaufträgen (Stufe 2)	128
1.	Grundsatz: Keine wesentlichen Änderungen	128
2.	Abruf aus einer Rahmenvereinbarung mit einem Unternehmen	128

3.	Abruf aus einer Rahmenvereinbarung mit mehreren Unternehmen, Informations- und Wartepflichten bei Einzelabrufen	128
VI.	Sperrwirkung und Auftragsänderungen	130
VII.	Sonderfall IT: Die EVB-IT Rahmenvereinbarung	131
VIII.	Fazit	132
Kapitel 5:	Kunst-Erwerbs-Verträge	141
A.	Leihvertrag und Leihverkehr	141
I.	Einleitung	141
II.	Gegenstand des Vertrages	141
III.	Haftung	142
1.	Verschuldensunabhängige Haftung	142
2.	Beschränkung der Haftung auf den Umfang der Versicherung	143
3.	Probleme im Zusammenhang mit diesen beiden Modellen	143
4.	Weitere Modelle	143
5.	Positionen, für die gehaftet wird	143
IV.	Versicherungsfragen	144
1.	Übersicht versicherungsrelevanter Regelungen im Leihvertrag	144
2.	Staatshaftung als Alternative zur kommerziellen Versicherung	147
V.	Veränderungen an der Leihgabe und Sorgfaltspflichten	148
1.	Zweck und Veränderungen während der Leihe	148
2.	Allgemeine Sorgfaltspflichten	148
3.	Besondere Sorgfaltspflichten bei der Aufbewahrung	149
4.	Mitteilungspflichten des Entleihers	149
VI.	Zustandsprotokolle im Leihverkehr	149
1.	Allgemeine Bedeutung	149
2.	Das Zustandsprotokoll im Leihverkehr	151
3.	Rechtliche Einordnung	151
4.	Muster – Zustandsprotokoll	152
VII.	Regelungen zu Aufnahmen von Leihgaben	154
VIII.	Transport	155
1.	Bedingungen/Mindeststandards	155
2.	Vorgabe eines konkreten Unternehmens	156
3.	Kurierbegleitung	156
4.	Ort der Übergabe/Ort der Rückgabe	157
5.	Kosten	157
IX.	Schutz vor Pfändung/Beschlagnahme, Immunity from Seizure u. ä	157
1.	Hintergrund	157
2.	Inländischer Leihverkehr	158
3.	Internationaler Leihverkehr: Immunity from Seizure/Rechtsverbindliche Rückgabezusage	159
X.	Zollrechtliche Vorgaben	162
1.	Einführung von Werken aus einem Staat außerhalb der Europäischen Union	162
2.	Besondere Vorsicht bei Veränderungen während der laufenden Leihe	163

Inhaltsverzeichnis

3.	Rückschlüsse zur Gestaltung des Leihvertrags und seiner Anlagen	163
4.	Benennung von Zollvertretern	164
5.	EORI-Nummer	164
6.	Meldepflichten nach EU-Einfuhrverordnung für Kulturgüter	164
XI.	Leihdauer und Kündigung	164
1.	Temporäre Leihverträge	165
2.	Dauerleihverträge	165
XII.	Wahl der Vertragssprache bei Ausstellungsprojekten und Leihe.	167
1.	Fremdsprachiger Verträge im Museum	167
2.	Risiken bei der Verwendung von fremdsprachigen Verträgen	167
3.	Umsetzung in der Praxis.	168
B.	Kauf- und Schenkungsverträge	169
I.	Einleitung: Wie kommen die Objekte ins Museum?	169
II.	Rechtliche Einordnung von Kauf und Schenkung.	171
1.	Kontext Schuldrecht	171
2.	Kontext Sachenrecht	172
III.	Ausgestaltung von Kauf- und Schenkungsverträgen.	176
1.	Präambel	176
2.	Beschreibung des Vertragsgegenstandes	176
3.	Eigentumsübertragung.	177
4.	Nennungen	179
5.	Nutzungs- und Verwertungsrechte	179
6.	Auflagen an das Museum	181
7.	Schlussbedingungen	182
IV.	Hilfreiche Tipps und weiterführende Literatur	182
Kapitel 6: Vertragliche Museumsbeziehungen zu Dritten		185
A.	Miet- und Pachtverträge, Gastronomie	185
I.	Fallgestaltung.	185
II.	Rechtliche Grundlagen des deutschen gewerblichen Miet- und Pachtrechts	185
1.	Gewerberaummietvertrag	186
2.	Pachtrecht	186
3.	Unterschiede zwischen Gewerbemiete und Pacht.	186
4.	Aktuelle Entwicklungen und Rechtsprechung.	187
III.	Besonderheiten des Mietvertrages und des Pachtvertrages.	187
1.	Grundlegende Vertragsbestandteile	187
2.	Instandhaltungen, Betriebs- und Nebenkosten.	188
3.	Mängel, Haftung und Gewährleistung	188
4.	Besondere Vertragsklauseln und Gestaltungsspielräume	189
5.	Beendigung und Rückgabepflichten	189
6.	Besonderheit der Umsatzmiete	189
7.	Vorteile und Risiken der Vertragsgestaltung sowie typische Klauseln	190
8.	Unterschied zwischen Mietgegenstand und widerruflicher Nutzungsüberlassung.	190
9.	Praxisbeispiel zur Nutzungsüberlassung.	191
IV.	Anwendungsbeispiele	191
V.	Schnittstellen zu anderen Rechtsbereichen.	194

B.	Kooperationen von Museen.	196
I.	Einführung	196
II.	Bedeutung des Rechts in Museumskooperationen.	198
III.	Welches Recht für Museumskooperationen?	198
1.	Internationalrechtliche Regelungen der Museums-Kooperation.	199
2.	Europäische Regelungen	199
3.	Deutsche Regelungen: Museumskooperationen in der Föderalistischen Struktur	202
IV.	Kooperationsformen der Museen	203
1.	Die gesellschaftsrechtliche Kooperation von Museen	203
2.	Die Eignung gesellschaftsrechtlicher Kooperationsformen	205
3.	Die schuldvertragrechtliche Regelung der Museumskooperation.	208
4.	Spezialprobleme einer Museumskooperation und ihre rechtliche Lösung	211
5.	Check-Liste: Kulturgüterübernahme.	228
6.	Austausch von Dienstleistungen	229
7.	Der Austausch von Servicekräften der Kooperations-Partner (Arbeitnehmerüberlassung in der Museumskooperation)	231
8.	Die Durchsetzbarkeit juristischer Regelungen der Museumskooperation	234
9.	Steuerrechtliche Aspekte einer Museumskooperation.	234
10.	Die Kooperation von Museen und wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen	237
	Kapitel 7: Datenschutzrecht in Museen	241
I.	Einführung	241
II.	Die Stellung des Datenschutzes neben anderen Rechtsgebieten des Museumsrechtes.	242
III.	Urheberrecht oder Datenschutzrecht?	242
IV.	Der Zweck des Datenschutzrechtes im Museum.	244
V.	Erstellen und Ausstellen von Bildern mit Personen	244
1.	Hohe Anforderungen bei der Verarbeitung „Biometrischer Daten“.	246
2.	Austausch von Daten-Verarbeitungsgründen und Zweckänderung	249
VI.	Veröffentlichung von Personen-Bildern in sog. „Sozialen Netzen“	249
VII.	Das Erfassen von Museumsbesuchern durch Kamera- oder Videoüberwachungen im Innen- und Außenbereich des Museums.	251
1.	Die Kamera- oder Videoüberwachungen im Museums-Innenbereich	253
2.	Die Kamera- oder Videoüberwachungen im Museums-Außenbereich	254
VIII.	Rechtmäßigkeit des Datenverarbeitungsprozesses	254
IX.	Übermäßige Informations- und Transparenzpflichten des Museums	256
X.	Besucher Foto-Mitmach-Aktion	257
XI.	Videokonferenzen und ihr Datenschutz in der Museumsarbeit	259
1.	Juristische Anforderungen an die Durchführung einer Videokonferenz.	259
2.	Videokonferenz und besondere persönliche Daten i. S. d. Art 9. Abs 1. DSGVO	260

Inhaltsverzeichnis

XII. Dateneinsatz in der Museumsverwaltung	261
XIII. Cloud-Computing im Museumsbetrieb.	262
1. Der Vertrag mit dem „Auftragsverarbeiter“ mit der „Cloud“ . . .	262
2. Die Verantwortlichkeit des Auftragsverarbeiters	264
3. Sanktionen	265
4. Die Verantwortung des auftragserteilenden Museums	266
5. Probleme der Pflichterfüllung beim Auftragsverarbeiter	267
XIV. Der Einsatz sog. Künstlicher Intelligenz (KI) in Museen	269
1. Spezielle Rechtsprobleme beim Einsatz von KI.	270
2. KI und das Urheberrecht.	270
3. Datenschutzrechtliche Aspekte des KI- Gebrauchs.	271
4. Die rechtlichen Anforderungen eines KI-Einsatzes	272
Autoren.	277
Stichwortverzeichnis	281

Download-Material in Form von relevanten Musterverträgen online abrufbar unter <http://www.museumsbund.de/vertragshandbuch>.

Die Musterverträge wurden von den Autor:innen erstellt und dienen ausschließlich der Orientierung.

Sie stellen keine Rechtsberatung dar und ersetzen keine individuelle rechtliche Prüfung.

Der Deutsche Museumsbund e. V. stellt die Dokumente als begleitendes Serviceangebot zum Buch auf seiner Website zur Verfügung.

Stand der Musterverträge: März 2026.